

Jahresbericht 2015

Liebe Fischerinnen, liebe Fischer

Werte Freunde des Fischereivereins Gürbetal

In diesem Vorwort möchte ich mich zuerst einmal herzlichst bedanken. Bei meinem Vorstandsteam, bei allen Helferinnen und Helfern, bei unseren Mitgliedern, Gönnern und Inserenten und bei allen Freunden unseres Vereins. Aufgrund Eures Engagements können wir auch dieses Jahr wieder auf eine erfolgreiche Vereinstätigkeit zurückblicken.

Ich will hier mit Euch teilen, was mir besonders aufgefallen ist, das Jahr geprägt hat und was wichtig für die Zukunft ist:

Fischereiliches

- Seit Herbst 2014 wurde beim Aussatz und beim Abfischen mit der Uni Lausanne gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit Prof. Claus Wedekind und seinem Team war sehr gut, jedoch auch sehr zeitintensiv. Als „Lohn“ kommen dann aber in den nächsten Jahren fundierte Erkenntnisse zurück, wie sich die Bachforelle in der Gürbe heute verhält, entwickelt und welche Voraussetzungen entscheidend sind für einen natürlichen Lebensraum mit eigenständiger Fortpflanzung.

Hege und Pflege und Einbezug von Schülerinnen und Schülern

- Viel gearbeitet wurde auch dieses Jahr wieder am Mühlebach und an der Gürbe. Ernst Liniger und sein Team erbringen hier immer eine grandiose Leistung, dieses Jahr auch mit Schulklassen. Neben „Gewässerputzete“ wurde viel Wissen über die Fische vermittelt und auch die Gemütlichkeit beim Bräteln kam nicht zu kurz.

Zusammenarbeit mit den Verbänden, dem FI und der Fischzucht in Reutigen

- Berner Fischerei 2020: Die Ergebnisse aus unserer Umfrage sind beim BKFV eingeflossen und es liegen erste konsolidierte Ergebnisse vor. Ich gehe davon aus, dass die Arbeiten auf Stufe BKFV bis Ende 2016 abgeschlossen sein werden und dann dem Fischereiinspektorat und dem Kanton übermittelt werden.
- Wie immer unterstützen wir das FI bei Aussatz, Abfischen, Laichfischfang, Abstreifen, usw. Dieses Jahr waren auch diverse Notabfischungen nötig und die Situation hat sich nach dem trockenen Herbst immer noch nicht normalisiert. Wir hoffen nun auf genügend Wasser in den nächsten Wochen, bevor der Boden dann zufriert.

Vereinsanlässe

- Das Fischessen in Toffen musste gegen Abend abgebrochen werden, weil ein Sturm auch über Toffen hinweggefegt ist. Das hat auch finanziell ein Loch in der Kasse verursacht. Erfolgreich war aber dann der

Wattenwilmärit am neuen Standort. Dafür wurden 2 Zelte gekauft, die dann künftig auch in Toffen genutzt werden können.

- Zwei Vereinsfischen an der Gürbe wurden wiederum durchgeführt und bei gemütlichem Bräteln kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Im nächsten Jahr wollen wir in diesem Zusammenhang wieder einen „Familienanlass“ durchführen.

Fischereigrundkurs

- 11 Teilnehmende konnten in diesem Jahr ausgebildet werden und das Sportfischer-Brevet erwerben. Im Jahr 2016 findet dieser Kurs jedoch nicht statt und wir sehen vor, ab 2017 den Kurs wieder anzubieten.

Mitgliederbeiträge und Finanzielles

- An der HV 2015 wurde entschieden, die Beiträge bei den Passivmitgliedern und Gönnern anzupassen. Mit der Einladung zur HV 2016 und dem Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag können die Passivmitglieder nun wie folgt entscheiden:
 - Passivmitglied mit Stimm- und Wahlrecht bleiben: Neu CHF 50.-
 - Aktivmitglied werden, weil ich mich im Verein aktiv betätige: CHF 45.-
 - Gönner werden, weil ich keine aktive Rolle spielen kann: Neu CHF 30.-
- ➔ Mit dieser Massnahme wird der Verein nachhaltig auf eine bessere finanzielle Basis gestellt und die heutigen Passivmitglieder haben die Wahl unter den 3 Möglichkeiten, die passende Mitgliedschaft zu wählen.

Die **nächste Hauptversammlung findet am 4. März 2016** statt und ich freue mich, möglichst viele Vereinsmitglieder dort anzutreffen.

In diesem Sinne wünsche ich uns noch einen guten Jahresabschluss und dann ein gutes 2016, Gesundheit, viel Gfröits und Petri Heil.

Der Präsident, Marcel Neiger

Januar

Die Hauptversammlung findet am 6. März statt

Die Versammlung findet wiederum im Restaurant Kreuz (Dorfzentrum) statt. Die Eckdaten des Programms sind wie folgt:

19:00 Uhr Eintreffen der Gäste

ab 19:15 Uhr Hauptversammlung mit anschliessendem Nachtessen und Unterhaltung

Die Einladungen an die Vereinsmitglieder und Gäste erfolgen anfangs Februar. Bei Fragen steht der Präsident gerne zur Verfügung unter mneiger@bluewin.ch oder 079 / 622 49 82.

Fischereigrundkurs

Ab März führt der Fischereiverein Gürbetal wiederum einen Fischereigrundkurs durch. An 8 Kurstagen wird das notwendige Wissen im Rahmen von Theorie und Praxis vermittelt und bei erfolgreichem Abschluss kann das Schweizerische Sportfischer-Brevet erworben werden. Teilnehmen kann Jeder-Mann/-Frau ab dem 10. Altersjahr. Die definitiven Kursdaten werden anfangs Februar auf unserer Homepage <http://www.fvguerbetal.ch/grundkurs.php> aufgeschaltet. Für weitere Informationen steht der Kursleiter, Christoph Walther unter 079 / 467 87 33 oder per E-Mail (fishing.chris@bluewin.ch) gerne zur Verfügung. Er nimmt bereits jetzt Anmeldungen für den Fischereigrundkurs entgegen.

Das Jahresprogramm ist auf der Website aufgeschaltet

<http://www.fvguerbetal.ch/Jahresprogramm.php>

Februar

Vollzugshilfe Angelfischerei

Im Dezember 2014 wurde die Vollzugshilfe Angelfischerei vom BAFU und BLV herausgegeben. Dabei geht es um die Interpretation der rechtlichen Vorschriften betreffend die Betäubung und Tötung von kleinen Fischen sowie des Freilassens von gefangenen Fischen. In der Arbeitsgruppe waren u.a. auch unsere Kollegen des SFV (Schweizerischer Fischerei-Verband) und SVFA (Schweizerische Vereinigung der Fischerei-Aufseher) beteiligt. Die Umsetzung obliegt dann wieder den kantonalen Behörden. Es lohnt sich also für jede Fischerin und für jeden Fischer, sich nochmals mit dem Thema auseinander zu setzen. Die Publikation kann über das Internet bezogen werden, eine gedruckte Fassung liegt nicht vor. www.bafu.admin.ch/uv-1421-d

Berner Fischerei 2020

Im Rahmen dieses Themas geht es darum, wie wir im Kanton Bern eine nachhaltige Fischerei aufrechterhalten wollen und welche geänderten oder neuen Vorschriften dazu nötig sind. Auch die Fischerinnen und Fischer in den Vereinen sollen sich dazu äussern können. Über die Vereine sollen die konsolidierten Sichten an

die Verbände gelangen und der BKFV wird dafür besorgt sein, dass das Fischereiinspektorat diese Vorschläge erhält und in die anstehende Revision der Fischereidirektionsverordnung (FiDV) einfließen lassen kann. An der Hauptversammlung vom 6. März wird den Vereinsmitgliedern aufgezeigt, wie sie mitwirken können, damit auch eine von der Basis getragene Sicht des Gürbetaler Vereins eingegeben werden kann. Bei Interesse können zusätzliche Informationen auf der Website des BKFV eingesehen werden:

<http://www.bkfvcfbp.ch/home/startseite/fischerei-2020.html>.

Ein herzliches Dankeschön den Gönnerinnen und Gönnern

Auch im 2014 hat der Fischereiverein wieder den einen oder anderen Zustupf in die Vereinskasse erhalten. Der Vorstand dankt den Freunden des Fischereivereins für die Unterstützung, die für die durchzuführenden Arbeiten und das Fortbestehen des Vereins unverzichtbar geworden ist. Offizielles Gönnermitglied kann man mit ein paar wenigen Handgriffen im Internet werden: <http://www.fvguerbetal.ch/kontakt.php>.

März

Vorankündigung des Fischessens vom 6. Juni im Kirchlichen Zentrum in Toffen

Am 6. Juni findet das bereits traditionelle Fischessen im Kirchlichen Zentrum in Toffen statt. Reservieren Sie sich bereits heute das Datum! Wie gewohnt verwöhnen wir Sie zwischen 11 und 20 Uhr mit feinen Felchenfilets oder Hamme. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Änderung im Jahresprogramm

Die zwei Vereinsfischen mit anschliessendem Bräteln wurden auf den 27. Juni resp. 8. August verschoben. Das aktualisierte Jahresprogramm ist unter <http://www.fvguerbetal.ch/Jahresprogramm.php> abrufbar.

April

Am 6. März fand die HV statt

51 Personen nahmen an der 78. HV teil. Nach dem offiziellen Teil unterhielt uns Hubi Schnider mit seiner Musik und viel Humor während dem feinen Raclette-Plausch. Ein überaus gelungener Anlass!

Projekt Fischeinsatz

Der Kreis III des Kantons Bern führt mit der ETH Lausanne ein Projekt im Bereich Fischeinsatz durch, bei welchem der Fischereiverein Gürbetal mithilft. Die Fische müssen so, wie sie gestreift wurden, datumsmässig in die Gewässer ausgesetzt werden. Im Herbst beim Abfischen sind dann die Verantwortlichen der ETH dabei und sie nehmen Schuppenprobe der Fische. Nach einigen Jahren kann so festgestellt werden, wo die Fische

aufgewachsen sind und wo sie sich nun genau aufhalten. Nach diesem neuen Vorgehen wurden in diesem Jahr bereits 2 Mal Fische im Eybach und im Spengelibach ausgesetzt.

Der Mühlebach erstrahlt wiederum in seinem besten Licht

Dank den tatkräftigen Helfern sieht der Mühlebach wieder tiptop aus und er lädt zu einem gemütlichen Spaziergang ein. Das Ende der Hegearbeiten wurde mit einem gelungenen Abschlussessen abgerundet. Herzlichen Dank an die tatkräftigen Helfer!



Aktivierung Stafelalpweiher

Zurzeit befindet sich der Fischereiverein Gürbetal mit der Familie Tarozzo und dem Kanton Bern in Verhandlungen, um den Stafelalpweiher wieder zu „aktivieren“. Dieser gehört zum Aufzuchtgewässer Oelegaben und somit zu unserer Pacht, er befindet sich jedoch im Eigentum der Familie Tarozzo. Das Ziel ist, im Stafelalpweiher wiederum Muttertiere zu halten, wie dies bereits früher der Fall war.

So sollte der Lebensraum der Fische aussehen

Ein gelungenes Beispiel einer Schwelle in der Gürbe.



Mai

Aussatz von 33'500 Brütlingen

Im Herbst 2014 wurde in Reutigen (Kantonale Fischzucht) bei der Abstreifung und Befruchtung der Eier an den Bachforellen eine genetische Datenbank erstellt und die befruchteten Eier wurden in ein Aussatzkataster eingeteilt.



In zwei Etappen wurden im März 2015 die ersten 20'000 Brütlinge in die verschiedenen Aufzucht bäche in und um Wattenwil ausgesetzt.



Anfangs April sind weitere 13'500 Brütlinge direkt in die Gürbe ausgesetzt worden.



Mit diesem Projekt erhofft man sich in den nächsten 3 bis 5 Jahren eine bessere Beurteilung, wie die Gürbeforelle wandert und sich entwickelt. Es ist zudem eine Beurteilung möglich, ob sich die Forelle in der Gürbe überhaupt noch selber fortpflanzt oder ob nur die Aussatzung der Fischzucht die Forelle am Leben erhält. Wir sind natürlich gespannt auf die nächsten Abfischjahre, was die Auswertungen an den Tag bringen werden! Wer beim Abfischen im Herbst gerne mithelfen will und noch nicht auf der Helferliste ist, soll sich bei Jürg Balmer (031 809 00 93, abends) melden. Weiterhin Petri Heil!

Gürbeputzete

Ende März fand mit 22 Schülern der 8. Klasse auf der Strecke Lohnstorfbrücke bis Forstsägebrücke ein Gürbe-Putz-Tag statt. Während 3 ½ Stunden arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit Leib und Seele und sie „verdienten“ sich so die anschliessende Bratwurst vom Grill. Gesamthaft wurden über 500 kg Kehricht zusammen getragen, unter anderem wurde auch ein Tresor mit Inhalt gefunden. Herzlichen Dank den fleissigen Schülerinnen und Schülern sowie den Helfern aus dem Verein.

Fischessen in Toffen am 6. Juni 2015

Das traditionelle Fischessen mit feinen einheimischen Felchenfilets und saftiger Buurehamme findet am 6. Juni 2015 von 11 Uhr bis 20 Uhr im kirchlichen Zentrum in Toffen statt. Wir freuen uns über viele Besucher!

Juni

Fischereiaufsicht

Schon längst ist die Fischerei in der Gürbe wieder losgegangen. Dies ruft natürlich auch uns Fischereiaufseher auf den Platz. Wir streben an unseren Bächen, Flüssen und Seen eine faire und saubere Fischerei an. Dazu braucht es von uns zahlreiche Kontrollgänge, um vor allem Präsenz am Gewässer zu zeigen. Es wird von vielen Anglern geschätzt, dass sie ab und zu mal kontrolliert werden, so sehen sie, dass auch ihre „Mit-

bewerber“ diese Prozedur durchmachen müssen. Viele Angler wünschen sogar noch häufigere Kontrollen als dies schon jetzt der Fall ist. Letztlich hat mir ein Jungfischer erzählt, dass er eine ganze Woche lang jeden Tag fischen war und er nur drei Mal kontrolliert wurde. Ich konnte mir das Schmunzeln natürlich nicht verkneifen, denn da wurde er immerhin jeden zweiten Tag gebeten, das Patent und die nötigen Ausweise zu zeigen. Am liebsten zeigte er mir aber die Forelle, welche er an diesem Tag gefangen hatte. Ich schätze es sehr, mit den vielen verschiedenen Anglern am Gewässer zu plaudern und zu fachsimpeln. Der eine oder andere konnte mir auch schon Tipps und Tricks entlocken.

Unsere freiwillige Arbeit endet aber nicht nach den Kontrollen. Wir gingen zum Beispiel letzten Monat sämtliche Fischfangstatistiken kontrollieren und zählen. Auch mit den kantonalen Fischzuchten hegen wir eine enge Zusammenarbeit. So gibt es zahlreiche Stunden, die wir vor allem für die Natur und für den Fisch leisten.

Wenn ich hier schon einen Bericht schreiben darf, möchte ich es letztlich nicht unterlassen, alle Fischerinnen und Fischer aufzufordern, die Fischereivorschriften einzuhalten. Der Fisch, wir Fischereiaufseher und auch die Natur werden euch dankbar sein.

Lebendige Gewässer

Der Schnee zieht sich nun langsam aber sicher in die Berge zurück und das warme Wetter nimmt überhand. Das spürt auch die Natur, es kommt immer mehr Leben in die Fliessgewässer unserer Region. Die Ufervegetation beginnt zu blühen, die Insekten schwärmen zu Tausenden über der Wasseroberfläche und auch unter dem Wasser werden die Fische immer aktiver. Trotz den rückläufigen Fangerträgen ist es dem versierten Fischer besonders in dieser Zeit immer noch möglich, schöne Fänge zu machen. Damit dies auch noch in Zukunft möglich ist, sind unsere Gewässer und deren Bewohner auf die gewissenhaften und aktiven Fischer angewiesen, welche sich mit unzähligen Stunden an Freiwilligenarbeit für sie einsetzen.



Fischessen in Toffen am 6. Juni 2015

Besten Dank an alle Gäste unseres traditionellen Fischessens. Ein ausführlicher Bericht mit Fotos folgt im nächsten Belper.

Juli

Das Fischessen im KiZe in Toffen wird zu einer geschätzten Tradition

Und wiederum konnten die Gäste sagen, dass es hier die besten Felchenfilets gibt! Der 6. Juni hat mit gutem Wetter perfekt begonnen und die Gästezahl über den Mittag war ein neuer Rekord. Ab 17 Uhr kamen auch die ersten Gäste für das Nachtessen und liessen auf einen noch erfolgreicheren Abend hoffen. Das Gewitter hat aber dann schlussendlich auch unseren Anlass nicht verschont. Plötzlich kamen Wind und Hagel auf und auch die Gäste haben geholfen, den Platz zu räumen, um am „Schärme“ dann wieder Platz zu nehmen. Unser Koch, Christian Wülser, hat hier seine Kompetenz bewiesen und so konnten auch die letzten Bestellungen in der Küche des Kirchlichen Zentrums noch hergestellt und dann serviert werden.

Der Vorstand dankt allen Helferinnen und Helfern für diesen Einsatz und natürlich den Gästen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Anlass und wünschen nun einen schönen Sommer und Petri Heil!





August

Rückblick Vereinsfischen vom 27. Juni

Am 27. Juni trafen sich ein paar Neue und auch wieder der harte Kern der Vereinsmitglieder zum ersten Vereinsfischen an der Gürbe. Im Verlaufe des Morgens kam noch die Jungfischergruppe von Christoph dazu, so dass wir beim gemeinsamen Brätlen eine gute Mischung von Alt und Jung waren. Es freut mich sehr, dass sich die Jungen so sehr für unsere Leidenschaft, die nachhaltige Fischerei, interessieren. So durften wir auf viele Fragen antworten und auch viele Tricks verraten. Eines wurden den Jungfischern klar: es gibt nicht die eine richtige Methode, sondern Jeder fischt etwas anders und es fängt auch nur derjenige Fische, der sich auch die Zeit nimmt, ans Wasser zu gehen. Ein Mitglied hatte das Glück, gleich zwei Massforellen fangen zu dürfen. Am Nachmittag klang das Vereinsfischen langsam aus und viele zufriedene Gesichter freuen sich schon wieder aufs nächste Mal.





Fischerei Grundkurs 2015

Ob Frau, ob Mann, ob alt oder jung, alle stehen Sie ums Wasser rum.

Mit Ruten, Rolle und dünnem Faden, tun sie gespannt das "Würmli" baden.

Beginnt der Zapfen dann endlich zu zucken, spürt man es im ganzen Körper jucken.

Ist dort am Ende der dünnen Schnur, eventuell eine Forelle von grosser Statur?

Beherzt wird jetzt schnell "angeschlagen", es soll dem Fische aber auch nicht schaden.
Mit Feingefühl, aber auch bestimmt, wird der Fisch danach ins flache Wasser gedrillt.
Das Netz ist ebenfalls schon parat, mit feinen Maschen und nicht etwa aus Draht.
Die Fische sollen dabei nicht Schaden nehmen, sonst wäre unsere grosse Hege und Pflege vergeblich.
Viele denken, wir Fischer das sind Leute, die immer nur denken an ihre Beute.
Das Vorurteil kann ich getrost dementieren, verbringe ich doch mehr Zeit beim Hegen als beim Filetieren.
Nicht dass ich ein schlechter Fischer bin, aber die Arbeit im Verein macht einfach mehr Sinn.
Wollen unsere Kindeskinde einmal eine Forelle sehen, sollten sie dafür nicht ins Museum gehen.
Dafür stehen wir Fischer ein, dass Gewässer sind sauber und auch rein.
Ein Kurs beim Fischereiverein Gürbetal ist eben lehrreich auf jeden Fall.
Auch wenn man denkt, man hat alles gecheckt, wird bei uns die Neugierde geweckt.
Müssen Fische Wasser trinken? Warum nicht alle Fische "stinken",
dies sind nur wenige einfache Fragen, deren Beantwortung uns manchmal sehr schwer plagen.
Am Schluss möchte ich noch „Danke“ sagen, den Helfern, die sich treu mit mir durchschlagen.
Jahr für Jahr das Fischen unseren Teilnehmern lernen und Tausend und einen „Chnüppu“ in der Schnur entfernen.

Tag der Fischerei am 29. August

Am 29. August 2015 ist der Schweizerische Tag der Fischerei. In der Berner Matte beim „Wöschhüsi“ findet von 10.00 bis 16.00 Uhr ein Infotag der PV Bern statt, wo sich alle aus erster Hand informieren und den anwesenden Fachpersonen Fragen stellen können. Weitere Auskünfte siehe Webseite der PV Bern (www.pvbern.ch).

September

Wattenwilmärit am 7. Oktober

Traditionell findet am ersten Mittwoch im Oktober der Wattenwilmärit statt. Der Fischereiverein ist auch dieses Jahr mit seinem Fischbeizli vor Ort. Aber Achtung: Neu befindet sich das Fischbeizli ca. zwanzig Meter vor dem bisherigen Standort (aus Richtung Hauptstrasse gesehen)! Die Essensauswahl dagegen bleibt gleich: wie immer gibt es feine Felchenfilets und saftige Buurehamme. Wir freuen uns auf viele Gäste aus nah und fern.

Oktober

Abfischen in den Aufzuchtbächen

Bereits im Juli mussten durch den niedrigen Wasserstand in den Aufzuchtbächen rund um Wattenwil ein Notabfischen abgehalten werden. Merci an die flexiblen freiwilligen Helfer.

Die Samstage im September sind bereits reserviert gewesen, um die Sömmerlinge in den Aufzuchtbächen abzufischen. Bei viel Sonnenschein und vielen gutgelaunten Helfern konnten wir zügig die Bäche abfischen.



Auch das Abfischen unter der Woche war gut durch die „AHV-Rocker“ organisiert gewesen.



Wie bereits berichtet, sind die Mitarbeiter und Studenten von der Uni Lausanne jedes Mal beim Abfischen dabei gewesen. Ihre Felduntersuchungen wurden direkt am Gewässer abgehalten.



Jeder abgefishter Fisch wurde leicht betäubt, vermessen, abgewogen und fotografiert...



... und am Schluss wurden die rund 5'500 Jungfische mit einem Flossenschnitt, die weiter in Lausanne untersucht und analysiert werden, ...



... in die Gürbe ausgesetzt.



Wir dank allen freiwilligen Helfer für Ihre Mithilfe und freuen uns auf nächstes Jahr, wo die Untersuchungen weiter gehen.

Herbstzeit, Eglizeit

In vielen kleinen und grossen Gewässern, Bächen und Flüssen sind die kleinen Fische geschont und haben nur noch die Arterhaltung im Kopf. Auf den Seen wird es schon langsam still, der Bootsverkehr hat stark abgenommen und die Ufer und Strände werden menschenleer. Die barschartigen wie Zander und Egli laufen im September und Oktober zur Hochform auf. Beutefischschwärme werden eingekesselt, attackiert, so dass das Wasser nur so spritzt; ein Riesen-Spektakel für den, der das schon mal miterleben durfte. Jetzt schlägt die Zeit der Raubfischspezialisten. Mit den verschiedensten Ködern wird jetzt dem Egli nachgestellt. Die einen fischen mit Naturködern, die anderen mit der Fischli- oder Nuggigambe, der sportliche Fischer fischt mit Gummiködern und Wobblern. Egal, welche Methoden bevorzugt wird: Hauptsache, es macht Spass, denn wenn man die Egli einmal gefunden hat, kann es Schlag auf Schlag gehen und es sind ein paar Fische beisammen. Die meisten Egli messen zwischen 15 und 25 cm und sind wunderschön gefärbt, fast in den Farben des Herbstes.



Dieses Ausnahme-Egli misst 42 cm und hat ein Gewicht von einem Kilogramm!

November

Rückblick Wattenwilmärit 2015

Für den diesjährigen Wattenwilmärit haben wir einen neuen Platz zugeteilt erhalten, mit welchem wir sehr zufrieden sind. Wir danken den Familien Hadorn und Schär sowie dem Marktschef der Gemeinde Wattenwil, Herrn Krebs, für den Platz. Ein ganz besonderer Dank geht an die drei Serviererinnen Mirjam, Monika und Karin sowie die ganze Märit-Crew, welche jeweils alles aufstellt, am Märit-Tag hilft und alles wieder wegräumt. Unser Dank geht auch an die langjährigen Besucher; mit dem Märit-Beizli hat sich über die Jahre eine schöne Tradition entwickelt. Auch die Fischknusperli, welche wir neu im Angebot hatten, sind gut angekommen. Wir konnten – dank allen Helfern und Gästen – einen guten Erfolg erzielen.

Übrigens: Der nächste Wattenwilmärit findet am 5. Oktober 2016 statt.

Laichfischfang

Ende Oktober, bei schönstem Herbstwetter, war es wieder Zeit für den Laichfischfang. Ein Teilstück der Gürbe wurde durch das Fischereiinspektorat aus Reutigen elektrisch abgefischt, somit kann die Fortpflanzung der Bachforelle in der Gürbe weiter gewährleistet werden.



Die geschlechtsreifen Weibchen (Rogen) und Männchen (Milcher) wurden in die Fischzucht nach Reutigen transportiert und sie verbleiben bis Ende Dezember in der Fischzucht, bis sie abgestreift werden und schlussendlich wieder zurück in die Gürbe und im Aufzuchtweiher ausgesetzt werden.

Wie immer sind unter der Woche unsere AHV-Rocker ein zuverlässiges Helfer-Team.



Auch im Aufzuchtweiher wurden die geschlechtsreifen Fische abgefischt und auch nach Reutigen transportiert. Der ganze Aufwand „Hegen und Pflegen“ in den letzten Jahren hat sich gelohnt, wie sich beim Abfischen gezeigt hat.



Wir dank allen freiwilligen Helfer für Ihre Mithilfe und freuen uns auf nächstes Jahr.

Ode an die Fischerei

Liebe Fischer, liebe Fischerinnen und liebe Andersbeschäftigte. Mir wurde die Ehre zuteil, einen Beitrag im Belper zum Fischen zu schreiben. Normalerweise würde das nun bedeuten, dass ich Ihnen von meinen größten und prächtigsten Fängen berichten würde, doch mir als minderbegabtem Gelegenheitsfischer steht diese Möglichkeit nicht offen. Wovon ich jedoch berichten kann ist das, was einem jeden aufmerksamen Fischer zu-

teil wird, wenn er sich seiner Passion widmet. Auf der Engstlenalp sattelten wir unsere Ausrüstung und machten uns früh morgens auf, die Boote zu kapern und in See zu stechen. Als wir nun auf dem See waren, fing es an zu tagen. Das sanfte rote Licht der Morgendämmerung waberte über die umliegenden Berge hinein und der morgendliche Dunst liess unsere Fahrt wie einen Flug durch Wolken aussehen. Von der leichten Wärme angelockt, begannen die Fische an die Oberfläche zu schwimmen und bildeten bei jedem Schnapper kleine, sich ausbreitende Kreise, die in der morgendlichen Sonne glitzerten, als wären in den Wellen Diamanten versteckt. Die Ruhe und Schönheit der Natur, die man erlebt, ist ein weiterer Grund, warum das Fischen wohl eine der schönsten Beschäftigungen ist. Und bei keiner anderen Tätigkeit kann man stundenlang rumhocken und es trotzdem als Sport bezeichnen.

Dezember

Das Jahr 2015, ein Ausnahmejahr

Wie in jedem Frühling ist für mich als Kassier die Hauptversammlung der Start ins neue Jahr. Die Vereinsrechnung vom Vorjahr wird präsentiert und das Budget des laufenden Jahres wird zur Genehmigung vorgelegt. Ein positiver Abschluss von 2014, ein gutes Budget, der Beginn des Jahres 2015 war vielversprechend. Sehr erfreulich war, dass ein grosser Teil der Mitgliederbeiträge bereits zu Beginn des Jahres bezahlt wurde, ausser die Gönnerbeiträge, welche doch eher schleppend bezahlt wurden. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass wir als Verein für die Finanzierung von laufenden Aufwendungen im Bereich der Hege und Pflege unserer Aufzuchtbäche, Wartung von Gerätschaften, Verpflegung von Helfer- und Helferinnen und notabene Abgaben an Dachverbände auf die Unterstützung in Form der Jahresbeiträge angewiesen sind. Neben den Jahresbeiträgen der Mitglieder werden jeweils im Juni das Fischessen in Toffen und der Wattenwilmärit im Oktober durchgeführt, zwei wichtige und unverzichtbare Vereinsanlässe. Das Engagement von unserem harten Vereinskern war gross, doch hatte uns das Wetter an beiden Anlässen stets im Griff. Am Fischessen wurden wir von Wind und Hagel geschüttelt und am Wattenwilmärit regnete es aus Kübeln, so dass die Besucher ein warmes Kafi dem kühlen Bier vorzogen und noch kurzerhand Zelte gekauft wurden, dass eben nicht alle im Regen standen. Tieferer Erträge bei den Vereinsanlässen und überdurchschnittlich hohe Aufwendungen, vor allem in den Bereichen der Hege und Pflege aufgrund von anhaltender Trockenheit, Gerätewartungen etc., haben einen wirtschaftlich schlechten Einfluss auf eine positive Vereinsrechnung. In diesem Sinn hoffen wir nun auf einen anständigen Winter und auf ein normales Wetterjahr 2016.



November 2015 und Berner schwimmen in der Aare.

Jahresabschluss des Präsidenten

Wieder geht ein Jahr zu Ende, ein trockenes Jahr! Notabfischungen waren im Sommer notwendig und nach dem trockenen Herbst hat sich die Situation am Wasser nicht wesentlich verbessert. Bei Trockenheit und warmem Wetter im Sommer fallen Gewässerverschmutzungen noch stärker ins Gewicht als sonst. Wiederum wurden in der Gürbe und in Seitengewässern Verschmutzungen festgestellt und es erfolgten sogar Verzeigungen. Ist es unüberlegtes Handeln oder nur Bequemlichkeit, Dummheit oder sogar grobe Fahrlässigkeit, die zu solchen Verschmutzungen führt? Wenn wir unsere Natur so extensiv nutzen, dann ist besondere Sorgfalt und Umsicht geboten. Wenn ich einen Wunsch frei habe, so ist er sicher in diesem Sinne: Jede und Jeder übernimmt mehr Verantwortung bei dem, was sie oder er tut. Tut es mit Augenmass, Umsicht und Verstand! Insbesondere aber nimmt Rücksicht auf die Natur, damit der Generation nach uns auch noch ein lebenswertes Umfeld erhalten bleibt. Der Vorstand wünscht den Vereinsmitgliedern und allen Freunden des Vereins einen guten Jahresabschluss und erholsame Festtage.



Zum diesem Bild: Wer mir für den Dezemberbeitrag 2016 ein noch besseres Bild schickt und als Gewinner ausgelost wird, erhält einen Gutschein für eine Portion Fisch und ein Getränk nach Wahl am Fischessen 2017!

Bitte für das Jahr 2016 vormerken.

Das Jahresprogramm ist mit den wichtigsten Daten aufgeschaltet unter
<http://www.fvguerbetal.ch/Jahresprogramm.php>.

Die Hauptversammlung findet am 4. März 2016 statt. An dieser Hauptversammlung werdet Ihr informiert über das Forschungsprojekt, welches wir mit der Uni Lausanne an der Gürbe und an den Aufzuchtböden durchführen und was wir sonst noch so Wichtiges vorhaben. Neben dem offiziellen Teil wird der Abend dann mit einem gemütlichen Raclette-Essen abgerundet. Die Einladungen werden wie gewohnt anfangs Februar an die Aktiv-/ Passivmitglieder und ausgewählte Gäste verschickt. Der Vorstand freut sich, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.